

Kartoffelpflanzgutbestellung

Die Naturland-Marktgesellschaft bietet ein umfangreiches Angebot von 28 Sorten Öko-Pflanzkartoffeln an (vorbehaltlich der Anerkennung). Die Auslieferung erfolgt ca. Anfang April 2012. Mit dem beiliegenden Bestellformular können Sie die Bestellmenge für Normalsortierung oder Drillingspflanzgröße (Untergrößen) – jeweils angegeben in dt (100 kg) - aufgeben. Bitte unbedingt eine Abholstelle Ihrer Wahl ankreuzen. Von den Abholstellen werden Sie telefonisch benachrichtigt, wann Ihre Pflanzkartoffeln zur Abholung bereitliegen. Ab einer Bestellmenge von 1 to pro Sorte oder Vermehrer kann eine Direktzustellung zum Hof per Spedition unter Aufschlag der Zustellkosten angeboten werden. Die Pflanzkartoffeln werden in 50 kg Säcken oder lose im BigBag mit 11 dt statt bisher 10 dt Gewicht pro BigBag ausgeliefert. Die Kartoffeln bitte nicht mehrere Wochen im BigBag stehen lassen, da Schwitzwasserbildung (und in Folge Fäulnis) auftreten kann. Bei größeren Bestellmengen werden die auf dem Bestellformular aufgeführten Mengenrabatte gewährt. Zu Sorten- und Anbaufragen gibt die anschließende Sortenbeschreibung Auskunft. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an Ihren Berater.

Anbau:

Die Kartoffel ist im Öko-Betrieb eine Kultur mit hohen Ansprüchen, sowohl an die Vorfrucht als auch an die Produktionstechnik. Kartoffeln sollten prinzipiell die beste Fruchtfolgestellung im Betrieb einnehmen nach einjährigem Klee gras oder besser Sommerklee gras. Bei guten Bodenbonitäten oder großfallenden Sorten wie Agria oder bei Drahtwurmproblemen kann die Fruchtfolgestellung etwas weiter weg vom Klee gras nach Körnerleguminosen oder gut gelungener Zwischenfrucht erfolgen. Insbesondere festkochende Sorten sind allerdings diesbezüglich sehr anspruchsvoll.

Mehrjähriges Klee gras sollte aufgrund des Drahtwurmriskos als Vorfrucht oder prinzipiell in der Fruchtfolge, gemieden werden. Bei humosen Böden und insbesondere Klee gras oder Brache in der Fruchtfolge, sollten die für den Kartoffelanbau vorgesehenen Schläge im Herbst und Frühjahr davor mehrmals mit der Spatenprobe auf Drahtwurm kontrolliert oder Köder im September bei trockener Witterung ausgelegt werden. Anschließend sollten die Köder (gekeimtes Getreide beim Spitzen oder Einblattstadium) auf Fraßstellen untersucht werden. Drahtwurmfraß führt bei Speisekartoffelpartien zur Weigerung der Partie.

Die Pflanzstärke beträgt in der Regel 40000 Knollen pro Hektar (d.h. bei 75 cm Reihenabstand 33 cm Knollenabstand in der Reihe). Das bedeutet bei den kleinerfallenden (festkochenden) Sorten ca. 22 - 25 dt/ha und bei großfallenden Sorten (Agria) ca. 26 - 30 dt/ha. Auf guten Standorten sollten zu Übergrößen neigende Sorten wie Agria, je nach eigener Erfahrung, auch dichter (z.B. 45000 Knollen/ha, bei 75 cm Reihenabstand 30 cm in der Reihe) gepflanzt werden. Sorten mit hohem Knollenansatz (beispielsweise Princess) sollten mit einem weiteren Legeabstand (z.B. 37000 Knollen/ha, bei 75 cm Reihenabstand 36 cm in der Reihe) bedacht werden.

Auf weniger guten Standorten mit geringen Nährstoffen sollte generell weiter gepflanzt werden, insbesondere bei den anspruchsvolleren, hoch ansetzenden, kleinfallenden Salatsorten.

Pflanzgutvorbereitung:

- Empfehlenswert ist das Vorkeimen, falls die Legetechnik es erlaubt. Jedes Pflanzgut sollte jedoch zumindest in Keimstimmung gebracht werden, d.h. bei 10 – 12 °C für 2 - 3 Wochen das Pflanzgut erwärmen bis stecknadelgroße Triebe an den Augen am Pflanztermin sichtbar sind. Wechseltemperaturen und Frischluft fördern die Keimbereitschaft. Bei nicht sichtbarer Keimung sollte den Kartoffeln ein Wärmestoß

von 20 °C (Anwärmtemperatur nicht über 25°C) für 2 bis 3 Tage vorab verabreicht werden.

- Beim Umgang mit keimgestimmtem Pflanzgut sollten die Fallhöhen möglichst gering sein; bei größeren Keimen (2 bis 3 mm) darf die Pflanzmaschine nicht zu voll beschickt werden, um die Verletzungsgefahr zu verringern. Jede Bruchstelle der Keimlinge ist eine Eintrittspforte für Bakterien und Pilze aus dem Boden. Keimabbruch kann Fäulnis im Boden verursachen und Auflaufschäden bedingen!
- Die Bodentemperatur sollte mindestens 8 °C betragen und muss vor dem Pflanzen gemessen werden. Vor dem Legen ist die Knollentemperatur dem Boden anzupassen, damit der Auflauf rasch erfolgt.

Normalsortierung bedeutet bei den meisten Sorten eine Sortiergröße von 35 - 50 mm Quadratmaß bis auf wenige Ausnahmen z.B. Solist 35/55.

Die Drillingssortierung liegt zwischen 28 - 35 mm. Vorkeimen ist bei Untergrößen sehr empfehlenswert. Der Saatgutaufwand liegt bei 16 - 18 dt/ha, da Drillinge etwas enger gelegt werden (ca. 50000 Knollen/ha)

Bestellungen sind nur schriftlich mit dem beiliegenden Bestellschein möglich!

Bestellschluss ist der 23. Januar 2012

In diesem Jahr sind die Preise vergleichsweise hoch aber die Qualitäten sehr gut.

Sortenbeschreibung:

Frühkartoffeln sollten am besten Standort auf leichteren, rasch erwärmbaren Böden angepflanzt werden, um möglichst schnell Ertrag zu bilden. Die Verschleppung der Krautfäule wird dadurch unterbunden, dass sie getrennt von den Lagerkartoffeln in der Flur stehen.

Sehr früh, vorwiegend festkochend:

Solist

früheste Sorte überhaupt im deutschen Sortiment, Fleischfarbe gelb, robuste Sorte mit gutem Geschmack, hohe Keimstabilität, daher Vorkeimen sehr empfehlenswert

Christa

altbewährt, starker Knollenansatz, empfindlich gegen Krautfäule, hoch anhäufeln um grüne Knollen zu vermeiden, gute Speisequalität, gute äußere Knolleneigenschaften, Vorkeimen!

Acapella

sehr frühe Sorte, mittlerer Knollenansatz, formschön, robuste Sorte, hält sich auch im Lager, stabil bei Schorf

Festkochende Sorten sprechen sehr gut auf beste Standort- und Vorfruchtbedingungen an. Je höher der Knollenansatz ist, desto wichtiger ist die gute Stickstoffversorgung.

früh, festkochend:

Anuschka

Sehr frühe bis frühe Sorte, gehört aber noch zur Reifegruppe sehr früh, großfallend, keimruhig, daher zumindest keimstimmen oder vorkeimen, anfällig bei Eisenfleckigkeit, guter Geschmack

Princess

Fleischfarbe tiefgelb, hohe Widerstandskraft gegen Rhizoctonia, Schorf, Eisenfleckigkeit und mechanische Beschädigungen, Krautfäuleresistenz mittel, keimfreudig, bei langen Lagerzeiten unruhig, geringerer Stärkegehalt und daher nur auf besseren Böden geeignet, neigt bei Sommertrockenheit zu Wiederaustrieb

Agila

Ertragsstarke, großfallende Sorte im frühen Bereich, Fleischfarbe hellgelb, etwas höhere Beschädigungsempfindlichkeit

früh, vorwiegend festkochend:**Elfe**

hohem Ertragspotential und formschönen Knollen.
Sie gilt als Nachfolgerin von Marabel.

Marabel

sehr ausgeglichene und ertragsstarke Sorte mit kaum Mängeln, die Abpacksorte mit glatter Schale, formschön, mittel- bis großfallend, empfindlich gegenüber Eisenfleckigkeit

mittelfrüh festkochend:**Nicola**

Mittlerer und sehr früher Knollenansatz, mittlere bis hohe Erträge, anfällig für Eisenfleckigkeit, trockenhold, sehr gute Speisequalität, hohe Anfälligkeit für Knollenfäule, im Lager maximal bis Weihnachten, anfällig bzgl. Nabelendnekrosen, leichter Keimabbruch bei Vorkeimen

Ditta

mittlerer bis hoher Knollenansatz, sehr gute Speiseeigenschaften, gute Lagereignung, helle feine Schale, robuste festkochende Sorte für viele Standorte geeignet

Selma

sehr bekannt, gute äußere Qualität mit sehr gutem Geschmack, gut lagerfähig, später Knollenansatz und schwache Krautfäuleresistenz, Vorkeimen lohnt

Linda

alte Qualitätssorte wieder im Sortiment, sehr gute Lagereigenschaften, etwas schwächere Krautfäuleresistenz, etwas unruhige Form, sehr guter Geschmack

Allians

Krautfäuleresistenz überdurchschnittlich, tiefgelbe Fleischfarbe, glatt Schale, mittlerer Ansatz, gute Keimruhe, Lagersorte, Vorkeimen sehr wichtig wegen langsamer Jugendentwicklung, gute Sortierung, schorfempfindlich, etwas anfälliger bei Rhizoctonia, guter Geschmack

Megusta

Schorftolerant, mittel- bis großfallend, gelbe Fleischfarbe, Keimruhe mittel, sehr guter Geschmack

mittelfrüh, vorwiegend festkochend**Agria**

die Standardsorte des ökologischen Landbaus, universell einsetzbar, gute Krautfäuleresistenz, sehr gute Lagerfähigkeit, sehr guter Ertrag, enger pflanzen bei guten Standorten wegen Übergrößen und damit Hohlherzigkeit, bei leichten Böden oder Sommertrockenheit Auftreten von Schorf und Wiederaustrieb, hoher Dammaufbau oder etwas tiefer legen, sonst Auftreten von grünen Knollen

Krone,

ausgeglichene Sorte, mittel in der Krautfäuleresistenz, geringe Schorfanfälligkeit, geeignet auch für leichte Standorte, etwas hoher Ansatz (weiter pflanzen), mittlere Sortierung,

Granola

altbewährte Sorte, sehr gute Lagereigenschaften, neigt bei wechselndem Wasserangebot zu Kindelbildung, mindestens Keimstimmung beim Pflanzen empfehlenswert, schmeckt am besten bei später Auslagerung (Lagersorte)

Quarta

bekannte Sorte mit roten Augen, Spezialität, hoch im Damm sitzendes Knollennest, daher 2 – 3 cm tiefer ablegen, Dammaufbau mit breiten Dammlanken und Erdbedeckung mit 15 cm empfehlenswert, im Geschmackstest über die Jahre die stabilste Sorte, gute Nährstoffversorgung erforderlich, Krautfäuleresistenz mittel

Laura

rotschalige Spezialität, guter Geschmack, tiefgelbe Fleischfarbe, sehr schöne Form, geringe Schorfneigung

Jelly

spätere, robuste Sorte mit mittlerer bis guter Krautfäuleresistenz, mittlerer Knollenansatz, ertraglich interessant, gute Sortierung, Abpack- und Schäleignung, geringe Anfälligkeit für Schorf, Hohlherzigkeit und Kindelbildung, gelbe Fleischfarbe mit gutem Speisewert, Lagerruhe mittel,

Fontane

Pommeseignung, Knollenform rundoval bis oval, großfallend, höhere Stärkegehalte, Ertrag hoch, hellgelbes Fleisch, wenig hohlherzig, gute Lagereigenschaften

Markies

Pommeseignung, spät in der Abreife. Krautfäulerobust, Knollenform oval, großfallend, hellgelbes Fleisch, auf besseren Standorte geeigneter

Birgit

Schale hellrot bis lachsfarben, robust und gesund, mittlerer Ansatz, großfallend, guter Ertrag

Marena

Spätere, robuste Sorte mit mittlerer bis guter Krautfäuleresistenz, mittlerer Knollenansatz und guter Sortierung

mehlig, mittelfrüh**Margit**

Mittlere Krautfäuleresistenz, Schorf gering, Eisenfleckigkeit mittel, beschädigungsempfindlich, mittlerer Ansatz, großfallend

Melina

das Knollennest ist am Stock leicht erhöht, so dass eine um 2 cm tiefer Knollenablage empfehlenswert ist, etwas anfälliger bei Schorf und Rhizoctonia, sehr keimruhig und gut im Lager, in Keimstimmung bringen vor dem Legen ist empfehlenswert.

Adretta

Krautfäule- und Schorfanfälligkeit etwas unterdurchschnittlich, runde Form, hellgelbes Fleisch, gute Lagereigenschaften

-Ewald Pieringer-
Naturland-Erzeugerring
Hohenkammer